

## Birkhuhn *Lyrurus tetrrix*



**Birkhuhn *Tetrao minor* Der Birck Hahn**  
Kupferstich von Ferdinand Helfreich FRISCH, aus: Johann Leonhard FRISCH,  
Vorstellung der Voegel Deutschlandes, Berlin 1763

Frühere Artnamen:

**Birkhuhn** *Tetrae tetrrix*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

**Birkhuhn** *Tetrao tetrrix* L. (Krohn, H., 1904)

**Birkhuhn** *Tetrao tetrrix* L. (Löns, H., 1907)

**Birkhuhn** (Reinstorf, E., 1929)

**Birkhuhn** *Lyrurus t. tetrrix* (L). (Brinkmann, M., 1933)

**Birkhuhn** (Tantow, F., 1936)

Regionale Artnamen :

**Biekhohn** (Iburg), **Barkhohn** (Oldenburg), **Kurrhahn**, **Moorhohn** (Heide). (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:  
Brutvogel. Nicht selten in größeren Haidflächen.

Krohn, H., 1904 :

Örtlich nicht seltenes Jagdwild. Ein Nest mit 9 bebrüteten Eiern wurde am 22. 5. 77 bei Wietzendorf gefunden. Bei diesem Ort wurden ferner zu Ende Juli 1889 mehrere Völker beobachtet, im selben Jahre auch auf der „Wilden Asch“ Kücken, sowie junge Hähne und einjährige Hennen. Auf der teils mit Heide, teils mit einzelnen Sträuchern und Bäumen bestandenen Moorfläche zwischen Bockel und den Wietzendorfer Sadewiesen wurde am 28. 5. 1881 ein unter einem Strauche stehendes Nest mit 9 frischen Eiern notiert. Im Mai 1902 erhielt ich zwei alte und 3 einjährige Hähne aus Vierhöfen bei Lüneburg, ebendaher am 9. 4. 03 einen vorjährigen Hahn.

Löns, H., 1907:

Verbreiteter, stellenweise häufiger Moorbrüter.

Reinstorf, E., 1929:

Die Jagd gehörte bis 1848 der Herrschaft und den Junkern. Dann erhielt sie jeder auf seinem Besitz.

Über den jetzigen Stand der Jagd äußert sich der Hofbesitzer Paul Reinstorf in Bütlingen folgendermaßen: ... Birkhühner halten sich hier an waldigen Stellen auf. Im Winsenschen kommen sie nicht vor.

Brinkmann, M., 1933:

Regelmäßiger Brutvogel.

Die starken Schwankungen im Bestande des schutzbedürftigen Birkwildes spiegeln die große Gefährdung dieses altdeutschen Vogels wieder. ...In den Mooregebieten nördlich von Hannover werden noch vielerorts Birkhühner angetroffen. ...

Allem Anscheine nach wird das kulturflüchtige edle Birkwild über kurz oder lang das Schicksal der Artgenossen im gebirgigen Süden des Gebietes tragen und wie hier zu den Naturseltenheiten zu rechnen sein, sofern es sich nicht sorglichen Jagdschutzes erfreut. Im Harz und Solling gibt es kein Birkwild mehr.

Tantow, F., 1936:

Am nördlichen Talrand sind die moorigen Stellen nur unbedeutend: zwischen Geesthacht und Holtenklinge, wo auf einer noch jetzt etwas urwüchsigen Stelle mit Buschwerk nach mdl.

Mitteilung von Lehrer Müthel in Düneberg etwas Birkwild sich aufhält ...

Reinstorf, E., um 1951:

1743 ließ der Meyer in Stübeckshorn in der eigenen Jagd durch einen Jäger ... 22 Birkhühner und 10 Feldhühner abschießen.